

25.09.2020

## Ergebnisse der faunistischen Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan "PV-Anlage Vietznitz-Friesack" der  
Gemeinde Wiesenaue (ca. 3 ha)

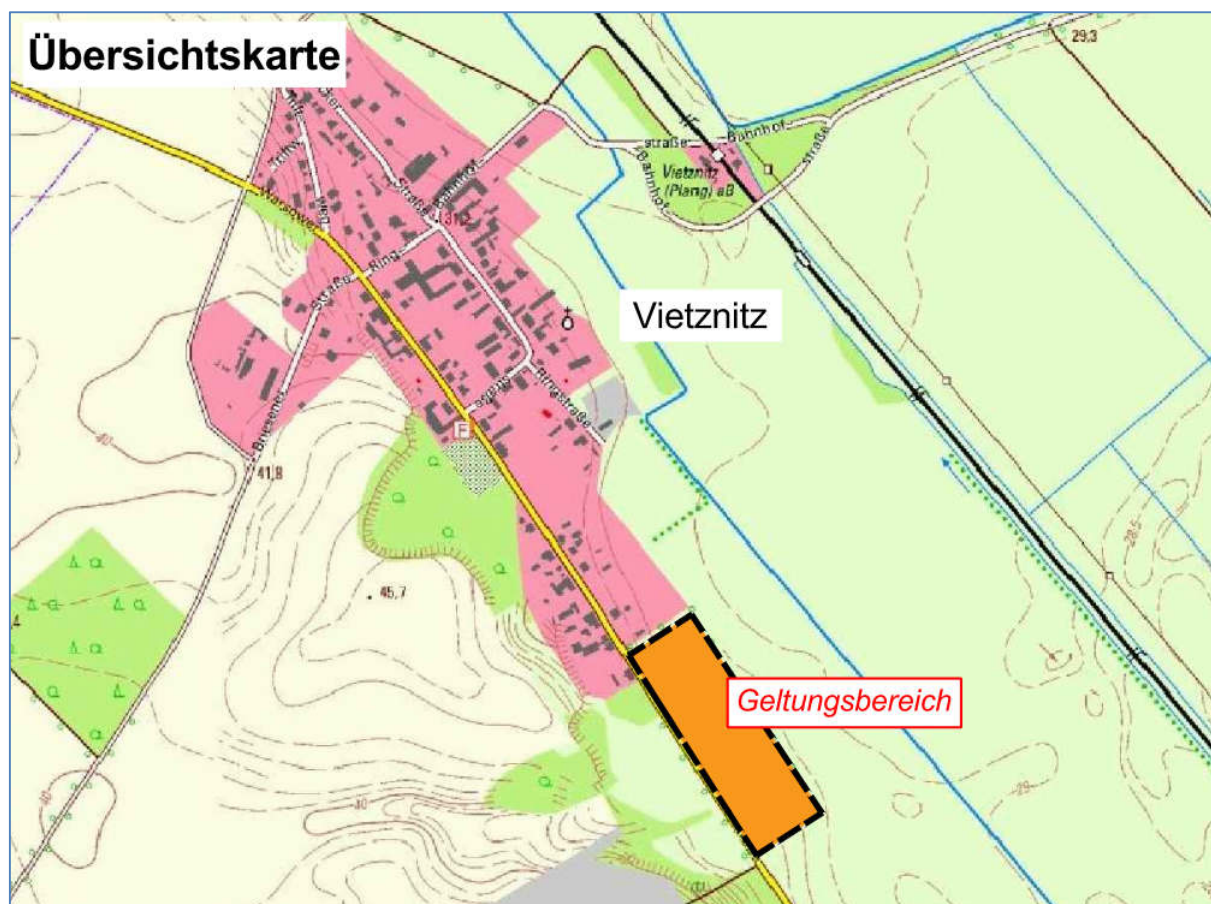


Abb. 1 Übersichtskarte mit Geltungsbereich (ca. 3,2 ha) vBP „PV-Anlage Vietznitz-Friesack“ der Gemeinde Wiesenaue

**Auftragsdatum:**

09.04.2020

**Aufgabenstellung:**

Erfassung Brutvögel

Revierkartierung, März bis Juli, 6x Tag- und 2x Nachtbegehungen

Erfassung Reptilien

Sichtbeobachtung und Kontrolle von Reptilienplots (künstliche Verstecke), Mai bis September, 5x Begehungen

Erfassung Amphibien

Sichtbeobachtung und Verhören, März bis Juni, 4x Begehungen

Erfassung Fledermäuse

Quartiererfassung, Sicht-, Ein-/Ausflugbeobachtung, Mai-Juli, 2x Begehungen

Die Staffelung wurde dem Auftragsdatum angepasst.

**Methoden:**

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus mittels optischen Hilfen überwacht. Insgesamt wurden sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Im April und Mai umfassten diese auch Nachtstunden. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Reptilien - Zur Erfassung von Reptilien wurde entsprechend Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (2005) die Sichtbeobachtung angewendet, wobei bestimmte Wegstrecken und potentielle Habitate wiederholt langsam abgegangen wurden. Es wurden fünf Begehungen durchgeführt und künstliche Verstecke (20 Stück Reptilienplots) eingesetzt. Fangzäune und Bodenfallen kamen dagegen nicht zum Einsatz.

Amphibien - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von aquatischen Arten angewandt, insbesondere nächtliche Sichtbeobachtungen mit Hilfe eines Strahlers und Verhören.

Kescherfang und Reusenfang kam auf Grund fehlender Gewässer nicht zum Einsatz, ebenso keine Fangzäune.

Fledermäuse - Zur Ermittlung von Fledermausvorkommen wurden die vorhandenen Gebäude und Gehölze auf Besiedlungsspuren und Höhlungen untersucht. Außerdem wurden an zwei Terminen detektorgestützte Ein-/Ausflugbeobachtungen durchgeführt und automatische Echtzeiterfassungsgeräte (Batcorder) eingesetzt, um Laute zur Artbestimmung aufzuzeichnen.



Abb. 2 Luftbild Untersuchungsgebiet vBP „PV-Anlage Vietznitz-Friesack“ der Gemeinde Wiesenaue

Tab. 1 Begehungen bzw. Untersuchungsstaffelung

	April	Mai_1	Mai_2	Juni	Juli	August	Sept.
Datum	25.-26.	08.-09.	28.-29.	20.-21.	03.07.	04.08.	09.09.
Temperatur max.	16°C	24°C	20°C	20°C	23°C	24°C	23°C
Temperatur min.	7°C	4°C	10°C	16°C	15°C	10°C	13°C
Niederschlag	0 mm	< 1 mm	0 mm	< 1 mm	2 mm	0 mm	1 mm
Wind	14 km/h	6 km/h	10 km/h	16 km/h	13 km/h	9 km/h	12 km/h
Brutvögel	X	X	X	X	X	X	
Reptilien		X		X	X	X	X
Amphibien	X	X	X	X			
Fledermäuse			X	X			
Dauer/ Nachtanteil	8/ 4	10/ 4	8/ 4	10/ 4	6	6	3

**Erfassungsergebnisse:**

Brutvögel - Der Gebäudebestand wird von sechs verschiedenen Vogelarten als Brutplatz genutzt. In den Stallgebäuden befinden sich mehrere Rauchschwalbennester, die in 2020 von zwei Brutpaaren genutzt wurden. Ein Rauchschwalbennest wurde vom Hausrotschwanz belegt. Darüber hinaus nutzen Feldsperling, Gartenrotschwanz, Bachstelze und Blaumeise Nischen und Höhlen in angeschlagenen oder angebohrten Hohlkammersteinen. In den Gehölzen am Rand des Plangebietes wurden Brutvorkommen von Buchfink, Nachtigall, Ringeltaube und Zilpzalp festgestellt. Gebüsche im Plangebiet werden von Amsel und Mönchgrasmücke als Brutplatz genutzt. Als Nahrungsgäste wurden Bluthänfling, Grünfink, Haussperling, Mehlschwalbe, Nebelkrähe, Star und Stieglitz nachgewiesen. Gelegentliche Überflüge von Mäusebussard und Rotmilan wurden ebenfalls registriert.

**Tab. 2** Artnachweise Vögel

	April	Mai	Mai	Juni	Juli	Aug.	Status	Brutpaaranzahl	genutzte Struktur
	25.-26.	08.-09.	28.-29.	20.-21.	03.07.	04.08.			
<b>Amsel</b>	RV	RV	RV	RV	RV	Sb	Bv	1	Gehölze
<b>Bachstelze</b>	Sb	RV	RV	RV	RV	RV	Bv	1	Gebäude
<b>Blaumeise</b>		RV	RV	RV	RV		Bv	1	Gebäude
<b>Bluthänfling</b>		Sb	Sb	Sb	Sb		rNG	-	-
<b>Buchfink</b>	sM	sM	RV	RV	RV	Sb	Bv	1	Gehölze
<b>Feldsperling</b>	Sb	RV	RV	RV	RV	RV	Bv	1	Gebäude
<b>Gartenrotschwanz</b>		RV	RV	RV	RV	RV	Bv	1	Gebäude
<b>Grünfink</b>		Sb	Sb		Sb		NG	-	-
<b>Hausrotschwanz</b>	sM	RV	RV	RV	RV	Sb	Bv	1	Gebäude
<b>Haussperling</b>		Sb	Sb		Sb		NG	-	-
<b>Mäusebussard</b>	Ü	Ü		Ü			Ü	-	-
<b>Mehlschwalbe</b>			Ü		Ü		NG	-	-
<b>Mönchgrasmücke</b>	Sb	rfd.	RV	RV	Sb	Sb	Bv	1	Gehölze
<b>Nachtigall</b>		rfd.	rfd.	RV	RV		Bv	1	Gehölze
<b>Nebelkrähe</b>					Sb	Sb	NG	-	-
<b>Rotmilan</b>		Ü				Ü	Ü	-	-
<b>Rauchschwalbe</b>	RV	RV	RV	RV	RV	RV	Bv	2	Gebäude
<b>Ringeltaube</b>	rfd.	RV	RV	RV	Sb		Bv	1	Gehölze
<b>Star</b>			Sb		Sb	Sb	NG	-	-
<b>Stieglitz</b>					Sb	Sb	NG	-	-
<b>Zilpzalp</b>	sM	RV	RV	RV	RV		Bv	1	Gehölze

RV = Revierverhalten  
 Sb = Sichtbeobachtung  
 rfd. = rufend  
 sM = singendes Männchen  
 Ü = Überflug/ Nahrungssuche

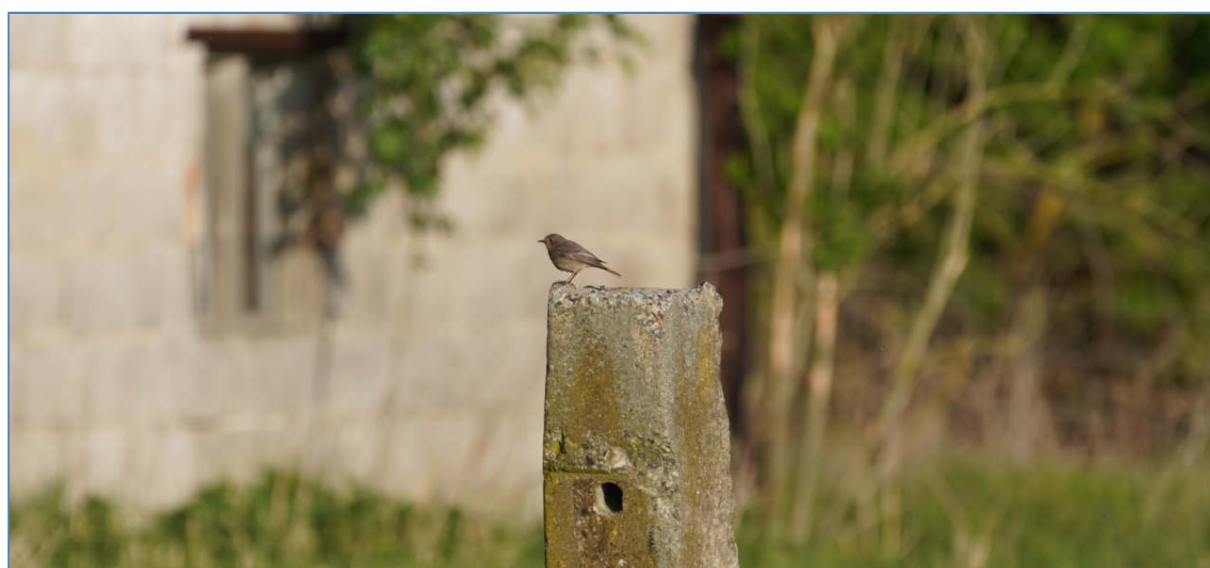
Bv = Brutvogel      BP = Brutpaar  
 BvV = Brutvogelverdacht  
 NG = Nahrungsgast  
 rNG = regelmäßiger Nahrungsgast



**Abb. 3** Rauchschwalben



**Abb. 4** Feldsperling



**Abb. 5** Hausrotschwanz-Weibchen

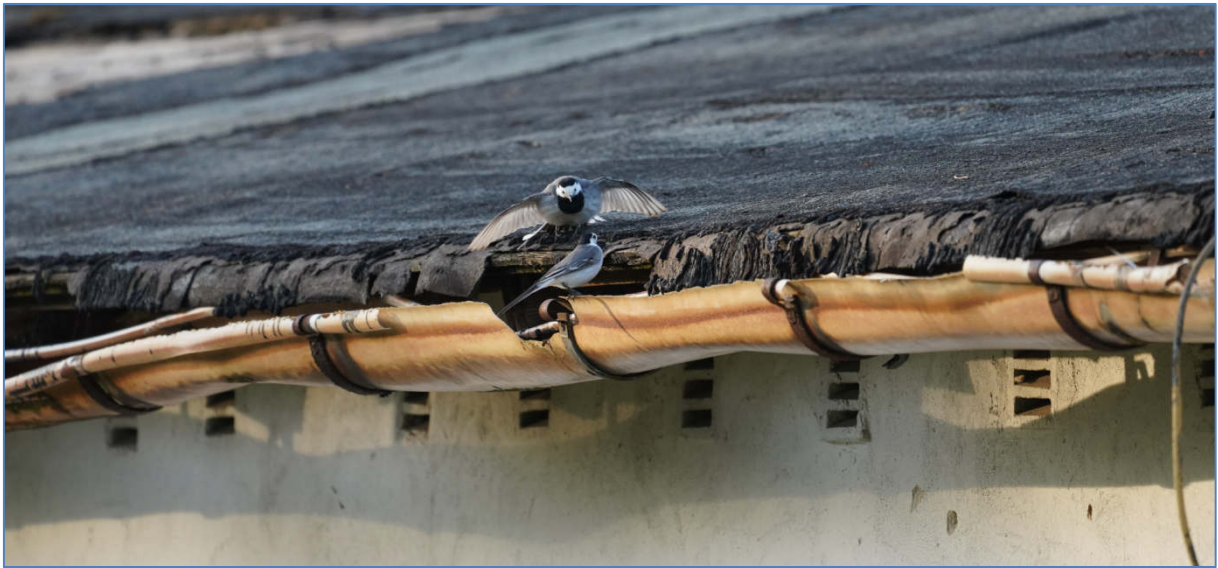


Abb. 6 Bachstelze



Abb. 7 Blaumeise

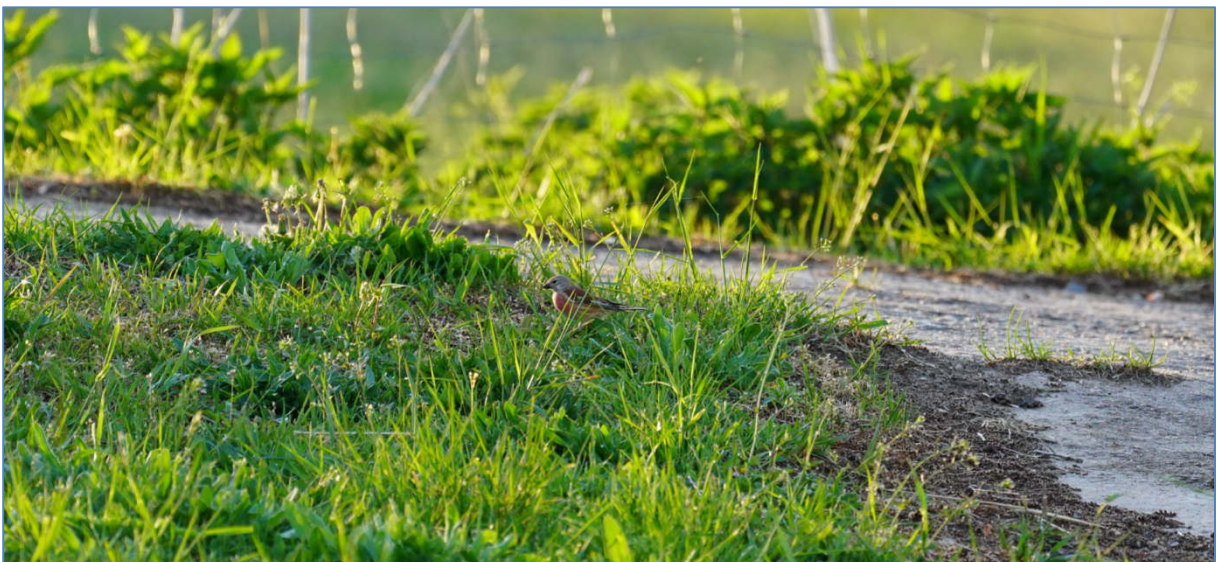
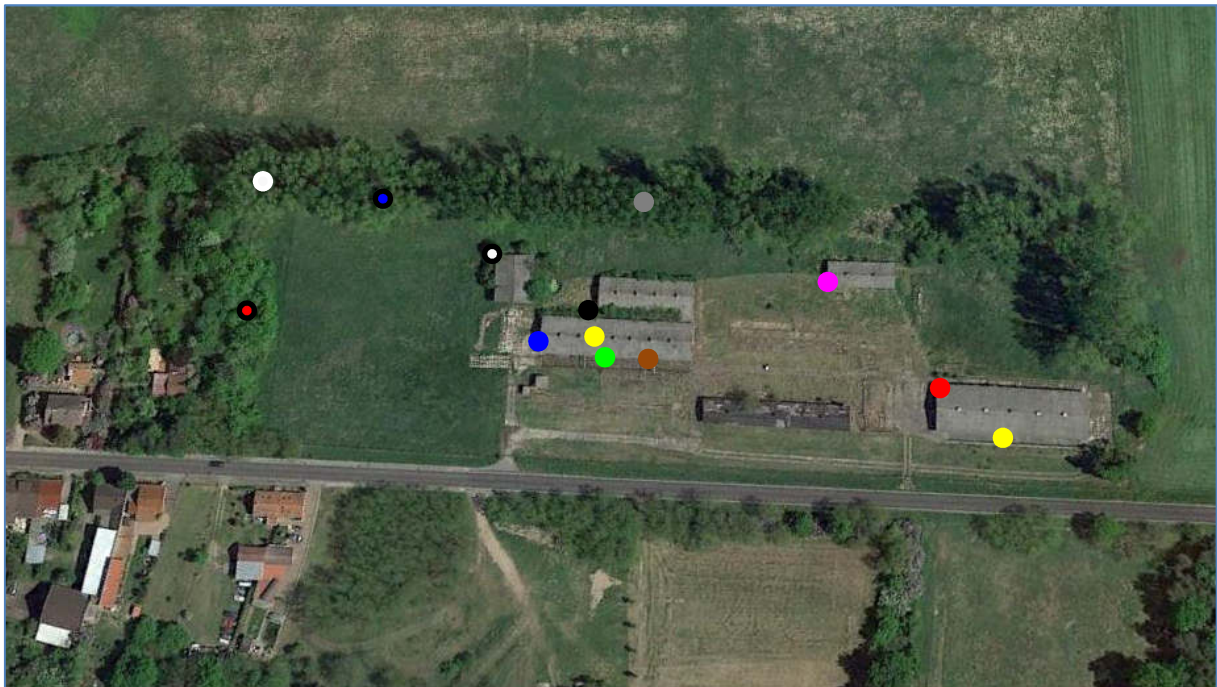


Abb. 8 Bluthänfling



**Abb. 9** Gartenrotschwanz-Männchen



**Abb. 10** Lage der Brutplätze/ Revierzentren der Brutvögel (Amsel - schwarz, Bachstelze - hellgrün, Blaumeise - blau, Buchfink - schwarz/blau, Feldsperling - braun, Gartenrotschwanz - pink, Hausrotschwanz - rot, Mönchgrasmücke - schwarz/weiß, Nachtigall - grau, Rauchschwalbe - gelb, Ringeltaube - weiß, Zilpzalp - schwarz/rot).

Reptilien - Es gelangen einzelne wenige Sichtbeobachtungen (6) von Eidechsen. In drei Fällen wurde die Waldeidechse gesichtet, einmal die Zauneidechse, zweimal gelang keine Artansprache, da das Tier nur für einen sehr kurzen Moment sichtbar war. Die Fundplätze lagen zwischen den Gebäuden. Die Besiedlungsdichte erscheint gering.



**Abb. 11** Handfang einer Waldeidechse.

Amphibien - Im Untersuchungsgebiet konnten einzelne Moorfrösche beobachtet werden. Im Plangebiet befindet sich außerdem ein wassergefülltes Betonbecken (Grube), welches jedoch für Tiere eher eine Falle darstellt. Hier konnte ein weiterer Moorfrosch geborgen werden.



**Abb. 12** Wassergefüllte Betongrube.



**Abb. 13** Geborgener Moorfrosch.

Fledermäuse - Im Plangebiet wurden nur einzelne jagende Zwergfledermäuse und sporadisch auch eine Breitflügelfledermaus beobachtet. An und in den Gebäuden konnten keine Besiedlungshinweise (z. B. Kotablagerungen von Fledermäusen) festgestellt werden. Ein-/Ausflüge zu potentiellen Quartieren konnten nicht beobachtet werden. Eine sporadische und

## Ergebnisse der faunistischen Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan „PV-Anlage Vietznitz-Friesack“ der Gemeinde Wiesenaue

25.09.2020

wechselnde Nutzung von z. B. angeschlagenen Hohlkammersteinen als Tagesversteck von Einzeltieren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

### Weitere Beobachtungen

- Igel
- Steinmarder



**Abb. 14** Steinmarder

---

gez. Jens Berg

